

# *der grüne* **flirt**

1 / 2025



## *Ins Tun kommen*

*Die Arbeit macht uns glücklich.*



## Wachsender Erfolg

Anfang Februar jährt sich unser Bestehen im Markt Sankt Florian zum 20. Mal. Viel hat sich seither getan – freudiges, unerwartetes, mutmachendes genauso wie nachdenkliches oder zurückwerfendes. Mein Übermut ist vielleicht etwas leiser geworden. Trotzdem wird noch gerne Neues ausprobiert. Und vor allem: die Leidenschaft für Pflanzen ist ungebrochen. Und das ist natürlich auch nach zwanzig Jahren das Wichtigste – denn zuallererst sind wir Gärtnerei.

Auch wenn sich das Team immer wieder der Zeit anpasst und immerwährend verändert, ist es die wertvollste Grundlage für unseren Erfolg. Daher gilt mein erster, großer Dank an alle Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen. Gleich danach gilt er an Familie und natürlich Sie, unsere treue Kundschaft. Erst durch sie können wir unsere Leidenschaft auch so leidenschaftlich leben.

Und wenn wir auch manchmal gerne zurückblicken, so blicken wir noch viel lieber nach vorne. Der Frühling bietet dazu die beste Gelegenheit. So freuen wir uns über unseren Erfolg – aber noch viel mehr auf das neue Jahr – also alles auf Anfang!

## Alles auf Anfang!

Es gibt sie – die Schnittstellen zwischen den einzelnen Lebensbereichen wie zum Beispiel Wirtschaft, Politik, Kultur, Sport und Natur. Die Natur entscheidet sich Jahr für Jahr ganz von allein für einen Neuanfang. Ein Reset wenn man so will. So ein Neustart könnte doch überall ein positives Vorbild abgeben!

„Ist ein Träumer, wer jetzt an eine gute Zukunft glaubt?“ – lautete eine Titelzeile der SN letzten Herbst. „Die Wirtschaftskrise kommt zur Unzeit, weil das Land auch politisch instabile Zeiten durchlebt. Dennoch kommt der unausweichliche Neustart vielleicht näher, als alle glauben.“ Ich will das nicht nur als Optimismus abtun, vom Schlechtreden und Moralisieren kommen wir nicht weiter. Da kann sich jeder selbst bei der Nase nehmen, einschließlich mir.

Es ist derzeit ja wirklich nicht einfach von schlechten Nachrichten nicht angesteckt zu werden. Die Industrie und eigentlich der ganze Wirtschaftsmotor kranken. Aber dort wo es zu groß wird, wird es nun mal nicht nur unpersönlich, sondern auch extrem unangenehm, wenn die Nachfrage einbricht. Es ist wohl eine Frage unserer Zeit, dass Unternehmer möglichst nur ein Produkt groß ausrollen möchten. Da winkt scheinbar das Glück, meines Erachtens eher das schnelle Geld. Auch die grüne Branche ähnelt in Bereichen schon einer Art Industrie. Selbst im Fernsehen gibt es dazu bereits Formate. Da tut mir natürlich das Herz weh. Mein Ansatz ist daher ein gänzlich anderer – das Tun macht mich glücklich.

Es war eine goldrichtige Entscheidung vor 20 Jahren auch weiterhin Pflanzen vor Ort selbst zu produzieren. Das schätzen unsere Mitarbeiter und Kunden gleichermaßen. Es gibt ohnehin schon viel mehr Pflanzen bei Hofer, Spar, Obi und wie sie alle heißen. Interessanterweise meist teurer als bei uns. Verständlich, denn der Verderb muß ja auch eingerechnet werden. Große Handelsketten rechtfertigen schlussendlich den Aufbau solch einer Industrie.

Insofern hat man es als kleiner Gärtner schon ganz gut. Man lernt nicht nur viel über die Pflanze, sondern auch sehr viel von der Pflanze. Und man bekommt jedes Jahr auch die wichtige Chance, es besser zu machen. Dies ist besonders wichtig, wenn man jung ist. Als Laie kann man es vielleicht auch als natürliches Mantra betrachten – verzweifeln Sie nicht an ihren Pflegefehlern, sondern lernen Sie daraus für die Zukunft. Und machen Sie es tatsächlich besser! Und das gilt jetzt auch wieder für alle Lebensbereiche.

Der erste Akt steht im Garten an. Und dieser ist sehr wichtig. Wenn man diesen verschläft, wird auch der Rest der Vorstellung selten gelingen. Daher unser Rat: seien Sie schon jetzt fleißig – im Planen, im Säen, im Pflanzen. Wenn die Wachstumszeit einsetzt, stellt sich der Erfolg meist wie von selbst ein. Gebeutelte, schwache Pflanzen nutzen das vermehrte Sonnenlicht und wachsen dann wieder über sich hinaus. Arbeiten Sie möglichst im Takt mit der Natur. Halten Sie die Witterung im Auge und setzen Sie zu jedem Zeitpunkt Prioritäten.

Bei Fragen stehen wir gerne mit Rat und Tat zur Seite. Je nach Saison arbeiten ja zwischen 20 und 30 Mitarbeiter in der Gärtnerei, unserer Floristik und nicht zuletzt im Cafe „La Gioia“. Immer bemüht für Sie da zu sein und sich auch die notwendige Zeit für Sie zu nehmen.



## Live-Klavermusik im Palmenhaus

an den verkaufsoffenen Sonntagen am  
16. Februar und 23. März, jeweils 14-17 Uhr



Zusätzlich haben wir wieder ein Rahmenprogramm rund um unsere Gärtnerei erarbeitet. Karl Ploberger feiert „30 Jahre Natur im Garten“ mit einer Fernsehaufzeichnung bei uns. Anfang Februar laden wir zudem zu den ersten Gärtnerei-Gesprächen. Tarek Leitner trifft dabei auf Dr. Heinz Fischer und Dr. Christoph Leitl. Das spannende Thema: „Europa: Woher & Wohin?“. Einen Tag später erfährt unser Weinfest eine Neuauflage. Zusätzlich gibt's wieder Fachvorträge. Im zweiten Halbjahr werden sich dann sicher wieder mehr kulturelle Termine einfinden.

Wie Sie sehen wird uns nicht langweilig. Und das ist wirklich gut so. Denn größer werden wollen wir nicht, gerne aber ein bißchen besser, anders und abwechslungsreicher! Nun heißt es aber wieder vom Reden ins Tun zu kommen. Ich freue mich aufs Vermehren, Topfen, Gießen und natürlich aufs Beimwachsen-Zuschauen. Sie sind herzlich eingeladen, mir dabei über die Schulter zu schauen!

Sebastian Sandner und Mitarbeiter  
Ihre Gärtner aus St. Florian!



## Zeitreisen für Optimisten

Tarek Leitner im Gespräch mit Dr. Heinz Fischer und Dr. Christoph Leitl

Erleben Sie zwei Politiklegenden hautnah!  
Palmenhaus - 6. Februar 2025, 19 Uhr

Eintritt frei - Telefonische Reservierungen unter Telefon 07224/80881 erforderlich!

# gärtnerei gespräche

Dr. Heinz Fischer und Dr. Christoph Leitl verbindet Zuversicht trotz turbulenter Zeiten. Zwei Politiklegenden sprechen darüber, warum man trotz manch beunruhigender Entwicklung in Österreich und Europa optimistisch bleiben soll, wie Österreich aus der Vergangenheit lernen und in eine erfolgreiche Zukunft blicken kann.

Dr. Heinz Fischer war von 2004 bis 2016 Österreichischer Bundespräsident, langjähriger Präsident des Nationalrates und übte Jahrzehnte lang unzählige politische Funktionen aus. Dr. Heinz Fischer ist Träger zahlreicher in- und ausländischer Auszeichnungen. 2017 verlieh ihm Bürgermeister Michael Häupl die Ehrenbürgerwürde der Stadt Wien.

Dr. Christoph Leitl war Landeshauptmannstellvertreter, langjähriger Wirtschaftskammerpräsident und ist aktuell neben leidenschaftlichem Europäer Präsident der Europäischen Bewegung Österreich, Präsident des Europäischen Business Circle sowie des Jugendforums Eyfon. Der Politiker und Unternehmer zählt zu den prägendsten Persönlichkeiten der Zeitgeschichte und hat soeben sein neuestes Buch „Europa und ich“ veröffentlicht.

Als Moderator konnten wir wieder ZiB-Anchorman Tarek Leitner aus Linz gewinnen. Er wird den Abend sicher in professioneller Weise spannend halten und darf unsere Gäste auch gerne herausfordern!

## Europa - Woher & Wohin?



Der Politiker und Unternehmer zählt zu den prägenden Persönlichkeiten der Zeitgeschichte: Christoph Leitl wirft in seinen Erinnerungen einen Blick auf die Geschichte und Bedeutung der Europäischen Union. Vor 75 Jahren im Mai 1949 schlossen sich zehn Staaten in London zum Europarat zusammen – ein historisches Ereignis. Im selben Jahr wurde Leitl im Österreich der Nachkriegszeit geboren. Das gemeinsame Jubiläum ist für ihn Anlass, auf sein Leben und die Europäische Union zurückzublicken. Dabei treibt ihn eine Frage um: Wie kann die Zukunft Europas aussehen?

Nostalgie findet sich in der Lebensgeschichte von Christoph Leitl nicht: In seiner Autobiografie schildert der außergewöhnliche Politiker seine Erfahrungen in der Europapolitik und verbindet sie stets mit europäischen Werten wie der Förderung des Friedens, der Schutz der Menschenrechte oder die Wahrung von Rechtsstaatlichkeit.

Folgen Sie in einer Zeit des Zweifels einem überzeugten Europäer in die Zeitgeschichte, um Zuversicht und Mut für die Zukunft zu schöpfen.



## Anna Katt 'Nature'

Palmenhaus, 8. Februar 2025 - 19.30 Uhr

*„Das Gebot der Natürlichkeit zieht sich durch die zehn Songs, die vom Leben handeln, mit allen Höhen und Tiefen, und die sich auch den Luxus gönnen, in aller Bedächtigkeit daher zu fließen wie ein großer Strom, der allen Einflüssen zum Trotz nicht von seinem Weg abkommt.“ (ÖÖNachrichten)*

Mit zwei Gitarren, sanften Beats, stimmungsvollen Sounds und einer unglaublich schönen Stimme ziehen Anna Katt ihr Publikum in den Bann. Die österreichisch-schwedische Band präsentiert an diesem Abend ihr neues Album Nature und spielt ein exklusives Konzert bei uns. Wie bereits auf den vielgelobten Vorgänger-Platten, steht Kristina Lindbergs markante Stimme im Mittelpunkt. Die Lyrics, die die gebürtige Schwedin zum Klingen bringt, sie erzählen allesamt vom Leben. Good times, bad times – alles hat Platz. Poetisch eingebettet ohne jemals ins Kitschige abzudriften. Schnörkellos ohne banal zu sein. Nature eben.

Anna Katt sind Kristina Lindberg (Gesang), Manu Mitterhuber (Gitarre), Stefan Lindberg (Gitarre) und René Pichler (Schlagzeug, Elektronik).

Freie Sitzplatzwahl - Reservierungen unter Telefon 07224/80881 - Tickets 29.-



## Wein unter Palmen Neuaufgabe 7. Februar von 15-22 Uhr



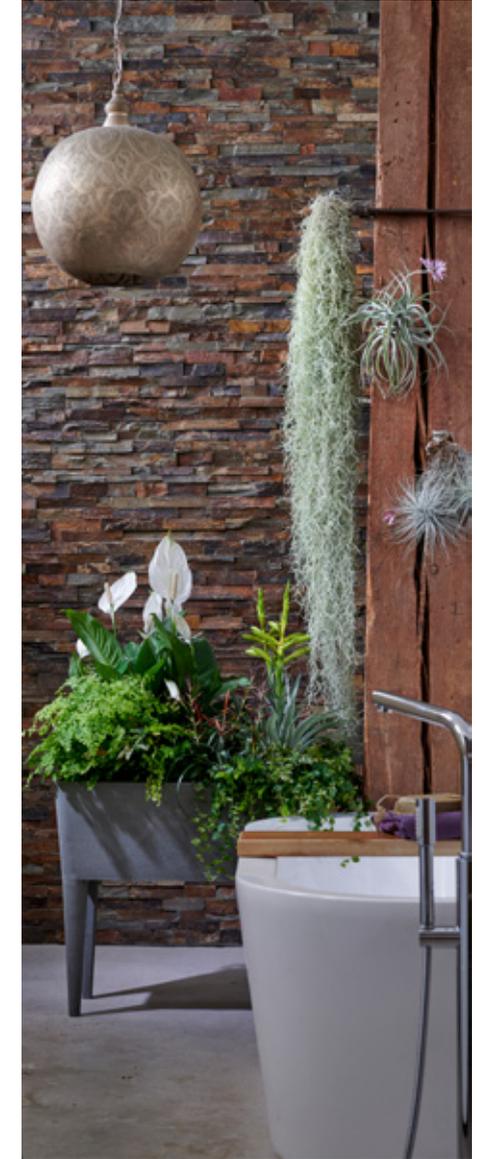
Der Kiwanis Club Enns Donauwinkel lässt das allseits beliebte Weinfest wieder aufleben und macht daraus eine Benefizveranstaltung. In unserem Ambiente und bei angenehmen Temperaturen mitten im Winter werden rund zehn Winzer aus den wichtigsten Weinbauregionen Österreichs ihre Weine anbieten.

Bekannte Speisen aus der Almwerkstatt sowie frisch Gegrilltes vom Kiwanisclub wird die Kulinarik abrunden. Genießen Sie einen launigen Nachmittag im Palmenhaus, kosten Sie Sich durch und dies alles bei freiem Eintritt, der Glas-Einsatz beträgt fünf Euro.

Christoph Eder, der bisherige Organisator, kann diesmal ganz ohne Stress seinem Hobby frönen. Wir sind sehr froh, dass die Veranstaltung auf Initiative vom Weinhof Müller wieder bei uns stattfindet und auf so gute Resonanz wie in den Jahren 2013-2018 stößt!

Viel am Programm wollen wir deshalb gar nicht ändern. Wiff LaGrange aus Enns wird wieder ab 17 Uhr unser Klavier bespielen und für gute Unterhaltung sorgen. Rund zehn Winzer sind dabei, ganz sicher die Geschwister Wurm aus Sankt Florian sowie das Nussböckgut aus Leonding. Eine aktualisierte Liste finden Sie zeitgerecht auf unserer Website!





## Von Geigenfeige, Einblatt und Grünstilbe Drei Klassiker ohne viel Anspruch

Bevor es draußen im Garten wieder so richtig ab geht, widmen wir uns im Februar noch unseren Zimmerpflanzen mit viel Herzblut. Drei Klassiker sind in den letzten Jahren völlig entstaubt worden und sind auch im modernen Wohnumfeld wieder ganz up to date! Nicht zuletzt ihrer Pflegeleichtigkeit wegen.

Die Grünstilbe zählt seit jeher zu den beliebtesten Zimmerpflanzen. Ich kann mich noch gut an den Stock meiner Oma erinnern, welcher immer ganz oben am Küchenregal im finstersten Eck sein Dasein fristen musste - gleich über dem Topf mit den Süßigkeiten.

Sie gedeiht fast überall, übersteht trockene Phasen und lässt sich kinderleicht vermehren. Geht es ihr gut, wächst sie unermüdlich und wird mit ihrem ausladenden Wuchs und den vielen Ablegern zu einer wunderschönen Ampelpflanze.

Als Zimmerpflanze hat sie eine beispiellose Karriere hingelegt. Sie steht in Wohnungen, Geschäftsräumen und Büros, in Läden und Arztpraxen und ist uneingeschränkt Kinderzimmer-tauglich. Wegen ihrer Genügsamkeit wurde sie übrigens auch als „Beamtenpalme“ belächelt, was ihrer Beliebtheit jedoch nicht geschadet hat. Weitere Spitznamen sind Zebra-gras, Fliegender Holländer oder Grünstilbe.

Die attraktive Grünpflanze wird in Europa seit 150 Jahren als Zimmerpflanze kultiviert, stammt jedoch ursprünglich aus Südafrika, wo sie als natürlicher

Bodendecker fungierte. Lange Zeit wurde sie als Liliengewächs eingestuft, doch werden sie mittlerweile zu den Agavengewächsen, einer Unterfamilie der Spargelgewächse gezählt.

Was ist das Geheimnis ihrer großen Toleranz in Sachen Wasserversorgung? Es sind die fleischigen sukkulenten Wurzeln, die in der Lage sind, recht viel Wasser zu speichern. Zwar sieht die Grünstilbe kein bisschen aus wie klassische „Sukkulente“, gleichwohl ist ihre Fähigkeit groß, sich mit dem gespeicherten Wasser auch viele Tage lang selbst zu versorgen. Die Grünstilbe ist übrigens eine der besten Luftreinigungspflanzen überhaupt. Nach Angaben der NASA entfernt die Grünstilbe 95 % der Schadstoffe aus der Luft. Ohne dass Sie sich viel um diese Zimmerpflanze kümmern müssen, ist sie immer für Sie im Einsatz, um die Luftqualität zu verbessern.

Der botanische Name besteht aus den beiden griechischen Wörtern „Chloros“ - grün und „Phyton“ - Pflanze und bedeutet daher „grüne Pflanze“. So ist es auffallend, dass die bekannteste Art einheitlich nicht grün, sondern bunt ist. Es gibt aber über 65 davon.



Woher die Geigenfeige ihren Namen hat, ist fast schon offensichtlich. Mit ihrem prächtigen Blattschmuck verschönert sie unsere Wohnungen. *Ficus lyrata* bezaubert mit seinen großen, fiedrigen Blättern, die wie Kunstwerke in einem Raum wirken. Die markante, glänzende Blattstruktur verleiht der Pflanze eine elegante Präsenz und schafft eine harmonische Verbindung zwischen Natur und Innenarchitektur. Mit ihrer majestätischen Erscheinung bringt dieser *Ficus* einen Hauch von tropischer Opulenz in jeden Raum. Seine pflegeleichte Natur macht ihn zu einer idealen Bereicherung für verschiedene Wohn- und Arbeitsbereiche.

Die Geigenfeige kommt ursprünglich aus dem Regenwald im Westen Afrikas und kann dort bis zu 30m hoch werden. Wenn ihr der Standort gefällt, kann sie auch als Zimmerpflanze eine Größe annehmen, welche an einen kleinen Baum erinnert. Sie ist eine ganz enge Verwandte unseres bekannten Gummibaumes.

Geigenfeigen dürfen nur mäßig gedüngt werden, da sie einen relativ niedrigen bis mittleren Nährstoffbedarf haben. Zu viel des Guten kann durch die Ansammlung von Salzen in der Erde zu Wurzelschäden

führen und die Gesundheit der Pflanze in Mitleidschaft ziehen. Auf den großen Blättern sammelt sich zudem im Lauf der Zeit Staub an. Dieser sollte regelmäßig mit einem feuchten Tuch entfernt werden, damit die Pflanze unbehindert durch eine Staubschicht Photosynthese betreiben kann.

Um der Geigenfeige einen Standort zu bieten, der an ihre Bedürfnisse angepasst ist, braucht es vor allem Licht und Wärme. Steht sie einmal an einem passenden Standort, so gedeiht der kleine Baum prächtig und benötigt nicht viel Pflege. Ab dann sollte sie nicht mehr verstellt oder gedreht werden, da sie auf wechselnde Beleuchtung mit Blattfall reagieren kann.

Das Einblatt ist ebenso eine der beliebtesten Pflanzen überhaupt. Mit seinen großen, saftig grünen, paddelförmigen Blättern, verleiht es einfach jedem Zuhause ein ganz besonderes Urban Junger Feeling. Und als absolutes Highlight obendrauf bildet die *Spathiphyllum* in regelmäßigen Abständen große weiße Blüten. Nur der Wasserbedarf ist deutlich höher als bei den beiden letztgenannten.

Es stammt aus den Regenwäldern Südamerikas und gehört einer Pflanzengruppe namens *Spathiphyllum* an. In seiner natürlichen Umgebung wächst das Einblatt im Schatten großer Bäume. Daher benötigt es wenig Licht und eignet sich perfekt für eher dunklere Räume. Wenn sie allerdings zu dunkel steht, entwickeln sich grüne Blüten.



Neben Einblatt haben sich auch die Namen *Spathiphyllum*, Blattfahne, Scheidenblatt oder auch Friedenslilie etabliert. Letzteren haben sie erhalten, weil ihre schönen weißen Blätter wie kleine Friedensfahnen aussehen. Diese veränderten Blätter symbolisieren also Frieden, Gelassenheit und Reinheit. Auch wenn sie keine echte Lilie ist, sondern zu den Aronstabgewächsen gezählt wird.

Als tropische Zimmerpflanzen mögen sie eine warme und feuchte Umgebung. Temperaturen zwischen 20 und 24 °C sind ideal., nur kurzzeitig kann sie auch 16°C vertragen. Ebenso wichtig ist eine hohe Luftfeuchtigkeit und das Vermeiden von kalter Zugluft.



## Zimmerpflanzen Dschungel-Monat

1. bis 28. Februar 2025

Was gibt es schöneres, als sein unmittelbares Umfeld in ein Pflanzenparadies zu verwandeln? Pflanzen tun unserer Seele gut.

### Zimmerpflanzen-Umtopfservice

Unser beliebtes Umtopfservice, insbesondere für Orchideen, stellen wir diesen Monat mit in den Vordergrund. Bringen Sie Ihre Lieblinge ganz einfach mit. Wir kümmern uns um neue Erde, Rückschnitt oder etwaigen Pflanzenschutz. Ein Umtopftisch ist in unserem Warmhaus bei den Floristen aufgebaut!

### Grünlilien & Friedenslilien

Von Klassikern kann man nie genug kriegen. Wir haben jetzt im Februar eine reiche Auswahl dieser zwei luftreinigenden Zimmerpflanzen in unterschiedlichen Sorten und Größen!

### Tauschbörse für Übertöpfe

Die Übertöpfe stapeln sich auf der Fensterbank, im Keller oder am Dachboden. Bringen Sie im Februar alles mit, was sie nicht mehr brauchen. Wir suchen dafür neue Besitzer.



## Kräuter-Vielfalt aus unserer Gärtnerei

Fachvortrag von Gärtnermeister Werner Sandner  
Palmenhaus, 1. März 2025 - 10.30 Uhr

Wussten Sie, dass wir zum Start am neuen Standort in Sankt Florian 2005 keine Kräuter im Sortiment hatten? Fehleinschätzungen sind auch uns schon öfters passiert. Aber das Kräutersortiment wurde alsbald aufgenommen und noch sehr viel schneller erweitert. Mit Hilfe von Gärtnerkollegen kommen wir Mitte Mai schon mal auf gut und gerne 250 verschiedene Arten und Sorten.

So viele werden wir in dieser Stunde wohl nicht besprechen können. Neben den Klassikern möchte ich aber gerne auf die ein oder andere Besonderheit aufmerksam machen. Sei es Griechischer Bergtee, Wasabi, Vietnamesischer Koriander, Australisches Zitronenblatt oder die Pfefferminzpelargonie.

*Eintritt frei, keine Anmeldung erforderlich!*

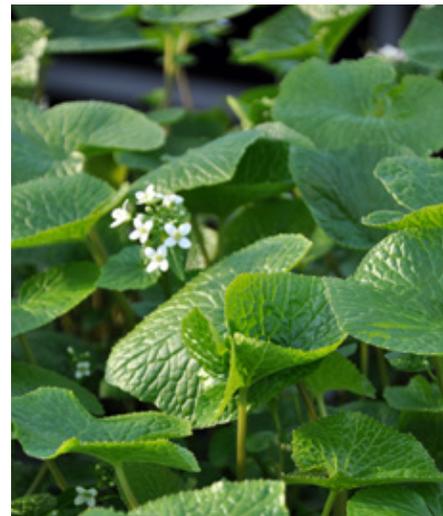


## Scharfer Zeitgenosse Echter Wasabi

Mittlerweile findet der japanische Meerrettich, geläufiger unter dem Namen Wasabi, auch in unserer Region immer mehr Liebhaber. In Japan ist diese Gattung heimisch und gedeiht dort im sumpfigen Gelände sowie am Rande von Gebirgsflüssen. Er hat nämlich eine Vorliebe für feuchte Böden. Bei einer kühlen, aber frostfreien Überwinterung ist auch eine Ernte über die Wintermonate möglich.

Vom Wasabi ist alles essbar und die Pflanze bildet somit das Gegenstück zu unserem heimischen Meerrettich. Es werden die Blätter, Stiele und die Wurzeln verwendet. Traditionell wird aus den geriebenen Wurzeln Wasabi-Pulver oder -Paste hergestellt. Als Dipp zu Sashimi oder Sushi und Sushi mit Fisch oder mit Gemüse ein absolutes Muss für jeden Japaner und Gourmet. Die milden Blätter und Stiele finden ebenfalls Verwendung. Zu Salaten geben diese eine scharfe Abwechslung mit Pfiff.

Aus den Wurzeln können Sie wie gesagt selbst eigene Wasabi-Paste herstellen, allerdings sollte der Stock älter und kräftiger sein. Und dabei können Sie sicher sein, dass diese auch wirklich Wasabi enthält.



Denn gekaufte Wasabipasten enthalten - aufgrund des hohen Preises von Wasabi auf dem Markt - meist gar keinen echten Wasabi.

Wasabi ist bedingt winterhart. Am besten setzt man ihn in einen Kübel. Dann kann er im Winter ins Haus geholt werden. Im Winter kann dieser draußen mit Laub oder Reisig abgedeckt werden. Die Pflanze bevorzugt einen halbschattigen, eher kühlen Standort bei Temperaturen von 7-20° Celsius. Der Boden sollte feucht gehalten werden und locker sowie humusreich sein. Wir haben ihn als problemlos in der Kultur kennen gelernt und bei Pflegefehlern hilft ein Rückschnitt am einfachsten, die Pflanze wieder auf Vordermann zu bringen!



## zwa\_hekta Besonderes aus den Otahal-Gärten

Am Anfang standen Sehnsucht und Leidenschaft. Sehnsucht nach Gemüse und Früchten, die auf dem eigenen Grund und Boden wachsen. Und Leidenschaft für Qualität und Regionalität bei Lebensmitteln.

Das bedeutet höchste Qualität, nur die beste Auswahl an Grundzutaten, im eigenen Garten geerntete Früchte und mit Liebe zubereitete Produkte. Dies soll auch einen Beitrag leisten zu einem neuen kulinarisch-regionalen Bewusstsein und zu einer fantasievollen Weiterentwicklung des Genusserbes Oberösterreichs.

## Frische-Verkostung

**Samstag, 8. März von 14-17 Uhr**

Seit zwei Jahren vertreiben wir bereits die geschmackvollen Garten-Erzeugnisse der Familie Otahal. An diesem Nachmittag verteilen Sie Kostproben und beantworten Ihre ganz persönlichen Fragen rund um deren Herkunft und Verarbeitung.



## Moos- und Riesen-Steinbrech Zwei unterschiedlich einsetzbare Frühlingsboten

Moos-Steinbreche gelten als Klassiker unter den Steingartenpflanzen und schmücken hierzulande viele Trockenmauern und Steinbeete. Sie können aber auch in Trögen und Kistchen gepflanzt werden. Sie sind der Gattung *Saxifraga* zuzuschreiben, die aber genauso wie die Gattung *Bergenia* in der Pflanzenfamilie der Steinbrechgewächse aufgehoben ist.

Als Steingartenpflanze bilden diese Steinbrecharten dichte, rosettenartige Teppiche, die vor allem im Frühjahr mit zahlreichen weißen, rosafarbenen oder roten und zweifärbigen Blüten übersät sind. Sie bevorzugen steinreiche Böden und eher halbschattige Standorte, wo auch die Blüte länger anhält. Auch auf Grabstätten ist eine Auspflanzung denkbar. Letztendlich sind diese Arten sehr vielgestaltig und umfangreich mit mehreren hundert Arten. Wir treffen die Sortenwahl auf möglichst reichblühende Sorten, die eine lange Blütezeit im Frühling erreichen.

Wegen ihres Blattschmucks, ihrer Robustheit und der Tatsache, dass sie mit Hilfe ihrer Rhizome schnell dichte Bestände bilden können, sind Bergenieen hingegen sehr beliebte großflächige Bodendecker. Ihre auffälligen Blätter kommen gut zur Geltung, wenn man sie mit Stauden und Gräsern mit feinerer Blattstruktur und -größe kombiniert – ganz im Sinne des Karl Foersterschen Harfe-und-Pauke-Prinzips.

Will man eine bodendeckende Pflanzung erreichen, kann man zum Beispiel sehr gut die verschiedenen Seggen-Arten verwenden. Aber auch Sterndolden, Storchschnabel oder verschiedene Wolfsmilch-Arten passen sehr gut zu Bergenieen. Außerdem eignen sich Bergenieen auch wunderbar als Beeteinfassung. Vor allem Sorten, die wegen ihrer Winterfärbung gepflanzt werden, kommen inzwischen auch in Stein- und Kiesgärten zum Einsatz, da der magere Boden die Färbung noch steigert.



Das Steinbrechgewächs kann übrigens auch gemeinsam mit Farnen und Gräsern eine wirkungsvolle Unterpflanzung für lichte Gehölzgruppen bilden.

Riesengroße Rosetten bildet dazu unsere neue Bergenieen-Sorte „Ripple Effect“. Deren ledrige, ovale, fast kohllartigen Blätter bilden einen dicken, sich langsam ausbreitenden Büschel aus glänzendem Laub. Die eleganten runden Blätter haben gezackte und gewellte Ränder. Ein starker architektonischer Effekt! Im Gegensatz zu anderen Bergenieen ist sie jedoch nicht immergrün und wird nach dem Herbstfrost vollständig in den Ruhezustand übergehen, bevor im Frühjahr dann wieder kräftige weiße Blüten zum Vorschein kommen.

Bergenieen sind auf jeden Fall als robuste, wintergrüne und langlebige Frühblüher und Blattschmuckstauden einzustufen. Die im Winter teilweise rot verfärbten, lederartigen Blätter sind zudem ein unverzichtbarer Schmuck im winterlichen Garten und eignen sich ganzjährig auch zum Schnitt. Auch die ökologische Bedeutung als Bienenfutter und Überwinterungsquartier für allerhand Nützlinge kommt nicht zu kurz!



## Winterharte Frühlingsblüher zum Auspflanzen

Fachvortrag von Diana Studener  
Palmenhaus, 22. März 2025 - 10.30 Uhr

Diana ist seit vielen Jahren in unserem Outdoor-Bereich beschäftigt. Aus der Landschaftsgestaltung kommend sind wir sehr froh über ihr breites Praxiswissen, was ihr auch bei der Verkaufsberatung zugutekommt. Heute wird Sie Ihnen einen kleinen Überblick über früh blühende Gehölze und winterharte Stauden im Garten geben. Dabei hat sie sicher den ein oder anderen Tipp zur optimalen Verwendung im Garten parat.

Egal ob Zierkirschen, Magnolien, Zaubernüsse oder Scheinhaseln, Zierquitten und Federbuschsträucher. Die Vielfalt des Frühlings wird Sie begeistern. Seien Sie einfach gespannt, was Ihnen blühen wird!

*Eintritt frei, keine Anmeldung erforderlich!*



## Frühling, wir kommen!

### **Zeitreisen für Optimisten | 6. Februar, 19 Uhr**

Tarek Leitner im Gespräch mit Dr. Heinz Fischer und Dr. Christoph Leitl

### **Neuaufgabe: Wein unter Palmen | 7. Februar, 15-22 Uhr**

Der Kiwanis Club Enns Donauwinkel lässt das allseits beliebte Weinfest wieder aufleben und macht daraus eine Benefizveranstaltung. Wiff LaGrange bespielt ab 17 Uhr unser Klavier!

### **Anna Katt Live: 'Nature' | 8. Februar, 19.30 Uhr**

Wir freuen uns auf die Präsentation ihres neuesten Albums - live im Palmenhaus!

### **Drei Tage mehr | 13. und 16. Februar sowie 23. März, täglich 9-17 Uhr**

Rund um den Valentinstag haben wir den Donnerstag davor, als auch den Sonntag danach geöffnet. Auch ein zusätzlich geöffneter Sonntag im März lädt zum Oster-Einkauf. An beiden Sonntagen ist unser Cafe bereits ab 11 Uhr für Sie da, am Nachmittag gibt's zudem Live-Klaviermusik mit Mimi Choi!

### **Frischeverkostung von zwa\_hekta | 8. März, 14-17 Uhr**

Familie Otahal verteilt Kostproben und spricht über ihre landwirtschaftlichen Gourmet-Produkte.

### **Fachvorträge im Palmenhaus | jeweils 10:30 Uhr**

Werner Sandner: „Kräuter-Vielfalt aus unserer Gärtnerei“ - 1. März  
Diana Studener: „Winterharte Frühlingsblüher zum Auspflanzen“ - 22. März  
Alle Vorträge finden im Palmenhaus statt. Dauer circa 60 bis 90 Minuten.  
Teilnahme kostenlos. Keine Anmeldung erforderlich. Sitzplätze vorhanden!

*Sandner*

die gärtnerei zum stift sankt florian

**SANDNER Floristik e.U. | begeisternd - vielfältig - kompetent**  
Stiftstraße 3a, 4490 Sankt Florian, Telefon 07224/80 881  
Öffnungszeiten: Mo/Di/Mi/Fr 9-18 Uhr, Sa 9-17 Uhr, Do/So Ruhetag!  
[www.sandner-gaertnerei.at](http://www.sandner-gaertnerei.at) | [post@sandner-gaertnerei.at](mailto:post@sandner-gaertnerei.at)